

Am 29. August. (W. B.) Die Delegation des Danziger Senats telegraphirt an Senf, daß über die Reichsfragen zwischen den politischen und Danziger Delegierten unter Teilnahme des Sekretariats des Völkerbundes Verhandlungen stattgefunden haben, die zu keinem Einigung führten. Auf Verlangen des Senats wurde die Angelegenheit dem nächsten Reichstag

Daß in dieser Situation deutsche Be-  
treter nach Paris berufen werden, ist immer  
ein günstiges Zeichen. Der Grünlande ge-  
nach jähm Strohhal'm — viel mehr als  
Strohhal'm aber ist auch diese Soffur-  
strohl nicht. Denn selbst wenn der deutsche C-  
ransevorschlag angenommen wird, so bedeutet d-  
ußer der Uebnahme einer ansehnlichen Arbeit  
ist und Verano'tung seitens des deut-  
Boll'es doch nur eine Reculatia der Sachleser

Sir John Bradburn äußerte sich ziemlich

Eröffnet mit Aufnahme der noch Cour-  
lagen folgenden Tage: täglich früh  
Schiffkette und Gesellschafts-  
Bettleran Straße 86, Tel. 8-86

Bei Betriebsstörung durch höhere Gewalt  
Haftenschiebung und Auslieferung der  
Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der  
Bettleran oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Eigene Vertretungen in:

Alexandria, Bahigah, Cherna, Kaffa, Kola  
Konstantinow, Leno, Rabatice, Ruzica  
Sofnomic, Spomachom, Turek, Wackow  
Abnata-Mola, Ruzica u.

Der norwegische Völkerrechtlehrer Grelson, Professor der Rechts-Wissenschaft an der Universität Christiania, hat sich dem Schwedinger Antiprofessor Dr. Neabeder gegenüber über die rechtliche Ungültigkeit des Friedensvertrages ausgesprochen und den Heidelberger Universitätsprofessor Dr. "Balthasar Post" beauftragt, das völkerrechtliche Gutachten zu veröffentlichen. Der norwegische Professor ist mit der von ihm früher ausgesprochenen Dr. Simons geäußerten Ansicht, daß alle Bedingungen des Friedensvertrages ohne juristisch verbindlich seien, weil Deutschland im unterzeichneten habe, aber nicht moralisch verbindlich, als Völkerrechtler nicht einverstanden. Er meint im Gegentheil, daß diejenigen Bestimmungen des Friedensvertrages, die nicht im Einklang mit dem Wesenszusammenhang stehen, nicht nur moralisch, sondern auch juristisch unzulässig sind. Bei der Begründung dieses Gutachtens geht der norwegische Gelehrte von dem Wesenszusammenhangsbedingungen aus, die, wie Wilson selbst im amerikanischen Kongress erklärte, ein Deutschland unmöglich machen: den Krieg wieder aufnehmen. Wenn die Enten diese Situation zu erzwinge, daß die Friedensbedingungen nicht mit dem Wesenszusammenhang übereinstimmen, so sei das ein völkerrechtlicher Betrug, der den Friedensvertrag juristisch unmöglich machen müsse. Man könne hier nicht einwenden, daß Gewalt oder Zwang einen Staat eine ansehnliche Rolle spielen, die Verträge herbeizuführen. Dieser Satz ist im allgemeinen richtig, treffe aber im vorliegenden Falle gar nicht zu. Wenn man einen Gegner durch Versprechungen dazu bewegt, die Waffen auszuliefern, so daß er den Krieg nicht weiter führen kann und dann die Versprechungen nicht einhält, dann wäre es um das ganze Völkerrecht gekommen, wenn auf solchem Betrug aufgebauter Völkerbund kein wahrer Völkerbund werden, sondern nur dazu dienen, die Welt über den völkerrechtlichen Betrug einige Zeit hinwegzuführen. Man darf freilich während des Krieges Rissen berufen, ob man dann es nicht als erlaubte Kriegsfähigkeit betrachte, daß man den Gegner bewegt, die für die weitere Kriegsführung nötigen Mittel auszuliefern durch Versprechungen, daß er einen bestimmten Frieden erhalten werde und dieses Versprechen nicht einhält. Jedermann mit natürlichem Rechtseinsticht kann sich dagegen und jeder Jurist kann sagen, daß auf diese Weise ein Recht unter Völkern nicht bestehen kann. Schon die Römer sagten: „Aus dem Feinde muß man die Hände halten.“ So muß es auch in der Welt sein. Wenn man aber über die Innehaltung gemeinsamer internationaler Verträge im allgemeinen spricht, so darf man die Heiligkeit des Wesenszusammenhangs nicht vergessen. Er muß die Grundlage eines neuen und wahren Friedensvertrages bilden.











Teil am Tagungsraum nicht bekannt, daß zur Teilnahme an derselben berechtigt sind: sämtliche Mitglieder des polnischen Verbandes der Evangelischen Kirchen sowie die Mitglieder der polnischen Kirchen in Polen. Die Zahl der Teilnehmer ist sehr groß, aber zu berücksichtigen ist, daß die Zahl der Teilnehmer in Polen sehr groß ist, und die Zahl der Teilnehmer in Polen sehr groß ist.

**Die Zahl der Teilnehmer in Polen.** Am 30. September 1921, am Tage des polnischen Nationalfestes, wurde die Zahl der Teilnehmer in Polen festgestellt. Die Zahl der Teilnehmer in Polen ist sehr groß, und die Zahl der Teilnehmer in Polen ist sehr groß.

**Die Zahl der Teilnehmer in Polen.** Am 30. September 1921, am Tage des polnischen Nationalfestes, wurde die Zahl der Teilnehmer in Polen festgestellt. Die Zahl der Teilnehmer in Polen ist sehr groß, und die Zahl der Teilnehmer in Polen ist sehr groß.

**Die Zahl der Teilnehmer in Polen.** Am 30. September 1921, am Tage des polnischen Nationalfestes, wurde die Zahl der Teilnehmer in Polen festgestellt. Die Zahl der Teilnehmer in Polen ist sehr groß, und die Zahl der Teilnehmer in Polen ist sehr groß.

**Was gibt es Altkatholiken?** Die Altkatholiken sind eine kleine Gruppe, die sich von den Katholiken unterscheidet. Sie haben eine eigene Kirche und eine eigene Hierarchie. Sie sind in Polen und in anderen Ländern verbreitet.

**Der Haß.** Eine Antwort an Polakard. Die Altkatholiken sind eine kleine Gruppe, die sich von den Katholiken unterscheidet. Sie haben eine eigene Kirche und eine eigene Hierarchie. Sie sind in Polen und in anderen Ländern verbreitet.

**Der Haß.** Eine Antwort an Polakard. Die Altkatholiken sind eine kleine Gruppe, die sich von den Katholiken unterscheidet. Sie haben eine eigene Kirche und eine eigene Hierarchie. Sie sind in Polen und in anderen Ländern verbreitet.

**Denken Sie daran,** die fälligen Bezugsgebühren zu entrichten. Unseren Lesern, die mit den Gebühren im Rückstand sind, können wir nach Ablauf des Monats die Zeitung nicht mehr liefern.

**Denken Sie daran,** die fälligen Bezugsgebühren zu entrichten. Unseren Lesern, die mit den Gebühren im Rückstand sind, können wir nach Ablauf des Monats die Zeitung nicht mehr liefern.

**Denken Sie daran,** die fälligen Bezugsgebühren zu entrichten. Unseren Lesern, die mit den Gebühren im Rückstand sind, können wir nach Ablauf des Monats die Zeitung nicht mehr liefern.

**Denken Sie daran,** die fälligen Bezugsgebühren zu entrichten. Unseren Lesern, die mit den Gebühren im Rückstand sind, können wir nach Ablauf des Monats die Zeitung nicht mehr liefern.

**Denken Sie daran,** die fälligen Bezugsgebühren zu entrichten. Unseren Lesern, die mit den Gebühren im Rückstand sind, können wir nach Ablauf des Monats die Zeitung nicht mehr liefern.

Sie hielt in ihrem Wankesange ihre und maß mich an. „Was tröstet man Altkatholiken?“ meinte sie trübselig. „Damit man mich nicht erseht.“

## Aus dem Reiche.

**Warschau.** Der Warschauer Sandru. Als Maria Turczyn zum zweitenmal verheiratet wurde, gekam sie, Niemand Anfang dieses Jahres kennen gelernt zu haben. Sie erhielt von ihm die besten Bekanntschaften, auch Geld von 5 bis 15 000 Mark. Erst im Mai erfuhr sie, daß Niemand verheiratet ist. Sie wollte darauf mit ihm brechen, Niemand drohte jedoch, sie dann zu erwidern. Er versprach ihr, sich von seiner Frau scheiden zu lassen und sie zu heiraten. Von den Vorbereitungen zum Morde wußte die Turczyn nichts. Das bestätigten auch die Briefe Niemand an sie. Von der Tat erfuhr sie erst aus den Zeitungen, da der letzte Brief des Niemand, der sie nach Warschau berief, nur die kurze Mitteilung enthielt, daß seine Frau verstorben sei. Turczyn erfuhr auch, daß Niemand einige Male zu ihr nach Pultusk gekommen sei, wo sie sich außerhalb des Stadtbereichs sah. Auf Grund dieser Mitteilungen wurde die Turczyn vom Untersuchungsrichter freigelassen.

**Grojec.** Wahn der Telephonbraut vermindert. Es wurde bemerkt, daß im Dorfe Warosław, Gemeindeführer, Kreis Grojec, die Braut ihre Braut mit Draht umarmt haben, welcher nur für Telephonzwecke gebraucht wird. Daraufhin wurde eine Untersuchung eingeleitet, wobei festgestellt wurde, daß die Braut von einem Diebstahl der Telephonlinie Chynów-Warosław stammt, welche gegenwärtig nicht benutzt wird.

**Semboz.** Wiederaufnahme des Fernsprechkonflikts mit Wien. Die Wiener Bezirksdirektion gibt bekannt, daß die Wiederaufnahme der Telephonlinie Wien-Semboz wieder aufgenommen wird. Bis zur Schließung einer festen Vereinbarung zwischen Österreich und Polen wird ein provisorischer Dienstungsvertrag 7300 Kronen kosten.

**Wien.** Von der Staatsgewerbeschule. Die Einschreibungen für den eintretenden Schüler finden am 1. September 8 Uhr früh statt. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am Nachmittag. Als weitere für die Aufnahmeprüfungen erforderliche ist auf den im Stegengasse der Anstalt angebrachten Aufschlägen ersichtlich.

**Posen.** Eine Abfuhr. Der „Kurier Poznański“ veröffentlichte unlängst einen „offenen Brief“, in welchem gegen das Posener evangelische Konsistorium die Beschuldigung erhoben wird, daß es germanisiere. Mit besonderem Ungnügen hat der „Zwischen Evangelischen“ diese Zuschrift nachgedruckt. Eine gewisse Glosse zeugt von den „brüderlichen“ Gefühlen, die die Warschauer evangelischen Pastoren für ihre Posener Glaubensgenossen empfinden. Dem erwähnten Posener Blatte ist auf den offenen Brief folgende Erwiderung zugegangen:

Der „Polnische Evangelische Verein für Mittelschlesien“ hat in einem in Nr. 173 des „Kurier Poznański“ abgedruckten „offenen Brief“ sich lebhaft mit dem evangelischen Konsistorium in Posen und dem ihm unterstellten Geistlichkeit befaßt. Er hat dabei zunächst anerkannt, daß die evangelische Geistlichkeit und die kirchlichen Behörden bereits in preussischer Zeit sich tatkräftig und erfolgreich bemüht haben, den Evangelischen polnischer Sprache die kirchliche Versorgung in polnischer Sprache zu sichern. Wenn der offene Brief dann aber klagt, daß dies heute nicht mehr der Fall sei, so sind diese jeder Grundlage entbehrenden und völlig unberechtigten Klagen so allgemein gehalten, ohne Angabe bestimmter Tatsachen, daß eine Widerlegung im einzelnen nicht möglich ist. Wenn die kirchlichen Behörden und die evangelischen Geistlichen schon in preussischer Zeit selbst nach dem

Jugendschicksal des „Polnischen evangelischen Vereins für Mittelschlesien“ für die kirchliche Versorgung in polnischer Sprache mit allen Kräften eingetreten sind, so ist nicht zu verstehen, wie jetzt in polnischer Zeit dieselben Geistlichen und dieselbe Kirche dazu kommen sollten, entgegenzusetzen zu handeln. Im besonderen ist das evangelische Konsistorium in Posen nach wie vor um die Erhaltung der polnischen Gottesdienste bemüht, in denen keinerlei Veränderungen eingetreten sind. Auch die Berufung von Geistlichen, die die polnische Sprache beherrschen, wird für diese Gemeinden erstrebt. Es ist nur außerordentlich schwer, solche zu erhalten, da nur wenige evangelische Geistliche die polnische Sprache so beherrschen, daß sie in ihr zu amtieren in der Lage sind. Wenn aus dem Teile der ehemaligen Provinz Posen, welcher von polnisch sprechenden Evangelischen bewohnt wird, der der polnischen Sprache mächtige Geistliche verstorben müßte, so geschähe dies, wie dies auch dort bekannt sein müßte, lediglich auf äußeren Druck von dritter Seite. Im übrigen ist in den gemischtsprachigen Gemeinden des Abtretungsgebietes seit der Bestehergreifung nicht ein einziger Geistlicher neu fest angestellt worden, der die polnische Sprache nicht beherrscht. Rein polnische evangelische Gemeinden gibt es im Abtretungsgebietes seit der Bestehergreifung nicht ein einziger Geistlicher neu fest angestellt worden, der die polnische Sprache nicht beherrscht. Rein polnische evangelische Gemeinden gibt es im Abtretungsgebietes seit der Bestehergreifung nicht ein einziger Geistlicher neu fest angestellt worden, der die polnische Sprache nicht beherrscht.

Der „polnisch-evangelische Verein in Mittelschlesien“, das heißt, einem kleinen Teil des früheren Kreises Wartenberg, besteht unseres Wissens nur aus wenigen landfremden Leuten, die erst aus Kongresspolen dorthin zugezogen sind. Dem Konsistorium genügt es, wenn die überwiegende Mehrheit der polnisch sprechenden evangelischen Gemeindeglieder nach wie vor volles Vertrauen zu ihren Geistlichen und ihrer Kirchenbehörde hat, wie dies auch in letzter Zeit wiederholt in Erscheinung getreten ist. Aus diesen Gründen kann sich auch das Konsistorium auf weitere Auseinandersetzungen mit dem polnisch-evangelischen Verein für Mittelschlesien nicht einlassen.

Das heilige Stief in Posen und Pommern. Nachdem sich schon vor längerer Zeit die in Bromberg gebliebenen Sänger von fünf Bromberger Männergesangsvereinen zu einem „Bromberger Sängerverband“ zusammengeschlossen hatten, ist es nunmehr nach längeren Verhandlungen gelungen, auch mit den letzten noch übrigen drei Sängervereinen ein Einigkommen herbeizuführen. Am 10. August haben sich „Bromberger Sängerverband“, „Antenbergs“ und „Kornblume“ zu einer Arbeitsgemeinschaft deutscher Männergesangsvereine unter dem Namen „Sängerverband Bromberg“ zusammengeschlossen. Die Bestrebungen zur Sammlung aller Kräfte wollen aber hierbei nicht stehen bleiben, der Wunsch vieler deutscher Männer ist eine Vereinigung aller deutschen Männergesangsvereine im abgetretenen Gebiet. Er führt schon im Juli d. J. Vertreter von vier deutschen Männergesangsvereinen (außer den genannten noch die „Bieberfreunde“ Thorn) zusammen, die sich gegenseitlich dafür ausgesprochen, einen solchen Bund für Posen-Pommern anzustreben. Es wurden sechs Bromberger Herren in einen Ausschuss gewählt, dem die vorbereitenden Arbeiten übertragen wurden. Einmütig waren alle Vertreter der Ansicht, daß dieser Bund seine besten Kräfte nur erfüllen könne, wenn er auf eine möglichst breite Grundlage gestellt wird.

und, da sie ungebildet waren, wie eine Maschine gehorchen. Die alte Armee bestand zum guten Teil aus Sklaven. Blinder Gehorsam, kein befreies, gemeinsames Ziel, nur die Dynastie und ihre Interessen. Freiheit bedeutet aber auch Kritik. Die Offiziere müssen darauf vorbereitet sein, daß sie von den Soldaten kritisiert werden. Ihr (Offiziere) müßte darauf vorbereitet sein, daß der Soldat, der keine Maschine mehr und auch politisch gleich ist, ganz offen sagen wird, was ihm an euch nicht gefällt. Ihr dürft keine Angst haben, daß das das Grab der Disziplin ist. Es ist das Grab der mechanischen Disziplin, nicht aber einer solchen, wie wir sie bedürfen.

**Humor.** Gut gegeben. Wenn man einem Mann etwas sagt, dann geht es ihm zu einem Ohr herein und zum anderen wieder heraus, sagte sie empört. Und wenn man einer Frau etwas sagt, erwiderte er bescheiden, dann geht es zu beiden Ohren herein und zum Munde wieder heraus.

**Klassenmedizin.** Das gehört? Die Ärzte wollen in Zukunft ihre Patienten nach dem Einkommen der Patienten bemessen. So eine Gemeinheit! Es ist wieder eine Bezeichnung der gebildeten Klasse, damit ein armer Kohlenabträger und Kanalarbeiter mehr zahlen muß, als ein gebildeter Professor.

## Der tschechische Staatspräsident über den Soldaten.

Präsident Masaryk sagte in einer vor etwa einem halben Jahr gehaltenen Rede: „Die moderne Armee kennt nicht mehr den Soldaten des alten Typs, welche nicht lesen und schreiben konnten,



# Handel und Volkswirtschaft.

## Der polnische Holzmarkt.

Das durch den langwierigen Krieg erschöpfte Osteuropa leidet unter einem grossen Holz-mangel. Als einer der an natürlichen Reichtümern gesegnetsten Staaten Europas nimmt Polen unter den zu neuem staatlichen Leben erwachten Ländern hinsichtlich der Reichtums an Holz den ersten Platz ein. Besonders seine östlichen Provinzen gehören zu den bewaldeten Europas. Nach Berechnungen von Fachleuten können allein aus den Wäldern der Provinz Wolhynien jährlich 200 000 Festmeter Laub- und 500 000 Festmeter Nadelholz gewonnen werden. Mitbegründet das Holz neben dem Petroleum zu den hauptsächlichsten Exportartikeln Polens. Die Versorgung Westeuropas mit Holz wird in Zukunft noch weit mehr als heute Aufgabe Polens und dieser Export der Hauptposten auf der Aktivseite seiner Handelsbilanz sein. Das Gesamtwaldgebiet Polens beträgt 8 859 982 Hektar. Sägemühlen besitzt Polen zur Zeit 1242, davon sind 812 nicht im Betriebe.

Vor dem Kriege führte man aus Polen Holz aus nach Österreich-Ungarn, Deutschland, Italien, Belgien, Frankreich, der Schweiz und nach der Türkei. Mit England, das gleichfalls viel polnisches Holz verbrauchte, bestand mangels einer Ueberseeverbindung kein direkter Exportverkehr. Durch den Zugang Polens zum Meer ist auch hier eine Aenderung eingetreten, und Polen ist nunmehr in der Lage, die stärksten Holzverbraucher, England und Holland, mit diesem Gute zu versorgen. Im gegenwärtigen Augenblick steht Polen hinsichtlich der Holzlieferung fast einzig da. Lediglich Finnland ist noch in der Lage, grössere Mengen Kiefernholz zu exportieren, Tannenholz kann es schon weniger abgeben, Kiefer fast gar nicht. In Frage kommen noch Schweden und Norwegen, doch sind beide Länder ihrer hohen Währung wegen für den Augenblick vom Markt ausgeschaltet und können mit Polen nicht konkurrieren.

Polen führt in der Hauptsache un bearbeitetes Holz aus, und zwar vorwiegend an die Hauptabnehmer solchen Holzes: Deutschland, England, Österreich und die Tschechoslowakei. Vor dem Kriege wurden aus Polen jährlich 200 000 Waggons Holz ausgeführt. Heute wird diese Ziffer zwar noch nicht erreicht, doch ist Polen nicht mehr allzu weit davon entfernt. Immerhin ist aber die Einfuhrziffer in Polen immer noch grösser als die der Ausfuhr. Eingeführt werden in der Hauptsache Fertigwaren aus Holz aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei.

Unter den ausgeführten polnischen Holzwaren stehen an erster Stelle Erzeugnisse des Möbelerwerkes, ferner gehobene Möbel und Galanteriewaren. Die polnischen Möbel hatten sich vor dem Kriege nicht nur den östlichen Markt erobert, wo sie ohne Konkurrenz waren, sondern ertritten sich auch im Westen der Anerkennung. Der ziemlich bedeutende Import von Holzwaren aus Deutschland und den österreichischen Nachfolgestaaten beweist, dass die Leistungsfähigkeit der polnischen Holzverarbeitungsindustrie noch nicht auf der Höhe steht und den inneren Bedarf noch nicht decken kann.

Der Holzhandel war vor dem Kriege sehr mangelhaft organisiert. Erst in den letzten Jahren sind bedeutende Holzhandelsfirmen entstanden, die die Gewähr dafür geben, dass der polnische Holzhandel sich entwickeln und eine Rolle spielen wird. Hierzu wird ohne Zweifel

auch die Holzbörse beitragen, die in der nächsten Zeit in Warschau ins Leben gerufen werden soll. Ausserdem soll ein Reichsverband der Holzindustrie gegründet werden. Gegenwärtig bestehen in Polen nachstehende Organisationen im Holzgewerbe: Klempolnische Holzsyndikat in Krakau, Verein der polnischen Holzhändler und -industriellen in Posen, Verband der polnischen Holzhändler und -industriellen in Warschau, Syndikat der Holzinteressenten in Lemberg, Verband der Holzindustriellen in Warschau, Verband der Waldbesitzer in Warschau, Holzverband in Krakau, Verband der polnischen Sägewerksbesitzer in Posen, Verband der schlesischen Holzindustriellen und -händler in Kattowitz, Verband der Sägewerksbesitzer in Bromberg, Verband der Sägewerksbesitzer in Graudenz.

Es war schon oben davon die Rede, dass Polen hauptsächlich Holz im un bearbeiteten Zustande ausführt. Die Ursache dieser Erscheinung liegt in der geringen Entwicklung der einheimischen Holzbearbeitungsindustrie. Infolge des deutsch-russischen Handelsabkommens vom Jahre 1904 besass Deutschland die Möglichkeit, un bearbeitetes Holz zu einem niedrigen Zollsatze aus Polen zu beziehen. Geschchnittene Hölzer aber waren mit einem ausserordentlich hohen Zoll belegt, der es für Deutschland unmöglich machte, dieses Holz zu beziehen. Die deutschen Holzimporteure zogen es im Gegenteil vor, bei sich zu Hause Sägewerke zu errichten und das billig erstandene Holz selbst zu bearbeiten und dann weiter auszuführen. Die wenigen in Polen (Kongresspolen) entstandenen Sägewerke produzierten lediglich für den inneren Markt. Die heute tätigen Sägewerke sind imstande, kaum die Hälfte des Bedarfs zu decken.

Hinsichtlich der Ausfuhr lassen sich zur Zeit folgende Beobachtungen machen. Verlangt werden: Eisenbahnschwellen, Telegraphenstangen, Grubenholz, Parkettholz, Buchenklötzer, Fassdauben, Holz für Zandhölzer usw. Allein an Eisenbahnschwellen werden 30 Millionen Stück jährlich verlangt, was einer Summe von 200 Milliarden Polenmark entspricht. Leider sind in den letzten beiden Jahren nicht mehr als 500 000 Stück ausgeführt worden. Schuld daran ist die nicht sehr glückliche Ausfuhrpolitik der Regierung, die dem Holzexport grosse Schwierigkeiten bereitet. Hinzu kommen noch Transportschwierigkeiten, die nur sehr schwer zu bewältigen sind. Ein weiteres Hindernis zur regelrechten Entwicklung des polnischen Holzexportes liegt in dem Mangel an Geld, unter dem die Exporteure leiden. Die schwankende Haltung der Regierung in der Frage der Freigabe der Holzausfuhr hat nicht dazu beigetragen, das Vertrauen des Auslandes zu Polen zu stärken. So wurden im August und September 1921 die Eisenbahnschwellen zur Ausfuhr freigegeben; als jedoch die Transporte an der Grenze anlangten, wurden sie zurückgehalten.

Wenig erfreulich ist auch die Tatsache, dass das Eisenbahnministerium bei der Ausfuhr von Eisenbahnschwellen zu entscheiden hat. Trotz der auf den Exporteuren lastenden Pflicht, für jede zur Ausfuhr bestimmte eiserne Eisenbahnschwelle eine solche aus Kiefernholz zu liefern, haben die Exporteure noch die ausdrückliche Genehmigung ihrer Eisenbahndirektion zu erwirken. Hinzu kommen noch die verschiedenen Ausfuhrgebühren, die selbstverständlich auf die Preise einwirken. Ein in der letzten Zeit entworfenes Forstschutzgesetz wird selbstverständlich auf die Menge des zur Ausfuhr bestimmten Holzes verringern ein-

wirken u. weitere Preissteigerung bewirken. Ein grosser Uebelstand beim Export ist gegenwärtig auch der Umstand, dass Polens einziger Seehafen Danzig überlastet ist und die Danziger Eisenbahndirektion infolgedessen alle paar Wochen eine Sperre für Holzsendungen anordnet. Infolgedessen sind die Exporteure ausserstande die Lieferung zum Termin zu garantieren. Früher wurde Holz auch noch über Libau, Königsberg und Memel ausgeführt; gegenwärtig aber kommen diese Häfen für den polnischen Holzexport nicht in Betracht.

Die Holzexporteure halten ausser der schon oben erwähnten Gründung einer Holzbörse und eines Reichsverbandes der Holzindustrie für die Entwicklung der polnischen Holzausfuhr noch die Errichtung einer Holzbank für notwendig. Diese müsste den gesamten Holzexport finanzieren. Ausserdem halten sie die Schaffung von polnischen Holzlagern im Auslande für sehr vorteilhaft; ferner die Bildung einer Holzinspektion für Fortsmaterial, die das zum Schlagen bestimmte Holz zur Ausfuhr qualifizieren würde. In dieser Inspektion könnten auch ausländische Holzhändler mitwirken.

In Verbindung mit der Ausfuhr von Holz steht auch die Frage des Exports von Erzeugnissen, die durch Trockendestillation von Holz gewonnen werden, als da sind: Methyloalkohol, Holztee, Holzkohle, Terpentin sowie eine Reihe von chemischen Produkten. Bisher traten als Lieferanten dieser Erzeugnisse in Europa nur Finnland, Russland, einige Länder des ehemaligen Österreich-Ungarns sowie die skandinavischen Staaten auf. Im Kriege errichtete jedoch das auf die Einfuhr aus Amerika angewiesene Deutschland in dem einzigen Urwalde Europas, in der Bialowieser Puschtscha, eine riesige Anlage für Trockendestillation von Holz. Diese Werke sind nun im Besitze Polens. Die Regierung hat die Anlagen an die Aktiengesellschaft „Hajnowka“ verpachtet, die von der polnischen Gesellschaft sowie von der polnischen Kreditbank, der Warschauer Handelsbank und der Bank der Erwerbsgenossenschaften in Posen gegründet wurde.

In Hajnowka ist zur Zeit, acht Monate nach der Wiederinbetriebsetzung der Anlagen, nur der vierte Teil der Destillieröfen in Betrieb. Wenig vorteilhaft ist es auch, dass die Regierung nur gestattet, das Rohholz zu verarbeiten, während gesundes Holz von auswärtis mit der Bahn herangeschafft werden muss. Wenn das Forstministerium des Ackern- und Ministeriums aber einsehen haben wird, dass es löblich ist, Holz in den Wäldern und in waldreichen Wäldern zu schalten, so werden für Hajnowka herrliche Zeiten kommen. So tragen die Deutschen noch nach Jahren und wieder ihren Willen zum Wohlstand eines fremden Landes bei.

A. K.  
Das deutsche Holzgewerbe leidet schwer darunter, dass die Zufuhr an Schnittholz aus Polen, die dringend gebraucht wird, sehr schleppend eingeht. Neuerdings waren wieder die beiden Grenzübergänge über Friedheim-Schneidemühl und Konitz gesperrt. Die Schwierigkeiten sind darauf zurückzuführen, dass die deutsche Eisenbahnverwaltung die in grösseren Mengen vorhandenen 7,70 Meter langen Bahnwagen, sobald sie mit längeren Hölzern beladen werden, nicht annimmt. Infolgedessen ist die polnische Eisenbahnverwaltung darauf angewiesen, sich auf die Gestellung fasst ausschliesslich kurzer Waggons an die polnische Sägewerksindustrie zu beschränken. Diese reichen bei weitem nicht aus, die vorliegenden Verladeaufträge zu bewältigen. In den Kreisen des Holzgewerbes ist man daher bemüht, bei der deutschen Eisenbahnverwaltung eine Aufhebung des Verbotes, 7,70 Meter lange Wagen für die Verladung langer Bretter und Bohlen zu benutzen, zu erwirken.

**Der deutsch-polnische Handel.**  
Seit dem 20. Juli, dem Tage der Aufhebung des deutschen Wirtschaftsboykotts, hätten, wie sich das angesehene polnische Handelsblatt „Przegląd Wiczozy“ ausdrückt, die polnischen Firmen massenhafte Angebote aus Deutschland erhalten, denen gegenüber aber keine Ueberstürzung Platz greifen sollte, damit Polen nicht zu einem Jahrmarkt für deutsche Waren würde. Die Deutschen hätten alle Trümpfe, die Kenntnisse des Marktes, die Regelung der Zölle und der Eisenbahntarife und die Frage der Kreditgewährung in der Hand. Der polnische Handel müsse sich abwartend verhalten und immer mit den gleichzeitigen Angeboten aus der Tschechoslowakei, Schweden, Frankreich und England vergleichen und sich bei dem Einkauf in Deutschland auf die notwendigen technischen Artikel beschränken. Der Ueber schuss an landwirtschaftlichen Produkten dürfe nur an den Meistbietenden verkauft werden. Im übrigen erkennt das Blatt an, dass der Handel mit Deutschland 50 Proz. des gesamten polnischen Ex- und Imports umfasst.

**Gründung einer oberschlesischen Bank.** Mit polnischem und französischem Kapital wurde in Kattowitz eine „Schlesische Bank“ gegründet, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, die Entwicklung des oberschlesischen Handels und dessen Industrie zu unterstützen, sowie die Anbahnung von Handelsbeziehungen zwischen Polen und dem Auslande zu erleichtern. Das Anlagekapital beträgt 250 Millionen deutsche Mark. Gründer dieser Bank sind bekannte Finanzinstitutionen Polens und Frankreichs.

**Die deutsche Imkerschaft hat in** Anlehnung an die wertvolle mitteldeutsche Ausstellung für Siedlung, Sozialfürsorge und Arbeit in Magdeburg (Miamia) vom 4. bis 10. August eine eigene Ausstellung und Tagungen gehalten. Die Wanderversammlung deutsch-österreichisch-ungarischer Bienenwirte feierte nach langer Kriegspause ihre 60. Sitzung. Deutsche Imker aus Polen, Tschechoslowakei, Luxemburg, Holland, Schweiz, Österreich nahmen teil. Die 61. Tagung fällt 1923 nach Bregenz am Bodensee. Der Reichsminister für Volksernährung und Landwirtschaft, der österreichische Bundesminister und der Preussenminister für Landwirtschaft, daneben viele andere Behörden ließen sich auf den Tagungen vertreten. Die wohlgeordnete, eindrucksvolle Ausstellung zeigt den Werdegang der Imkeri und ihren hohen Stand, sowie ihren befruchtenden Einfluss auf die Industrie.

**Internationaler Zusammen schuss der grossen Messen und Esperanto.** Das Messeamt von Helsingfors verspricht an alle Messeämter ein Rundschreiben, in welchem es zu einer Internationalen Messekonferenz anlässlich des 14. Esperanto Weltkongresses einladet. Bei diesem Anlass sollen alle Fragen besprochen und geregelt werden, die für alle Messen von derselben Wichtigkeit sind. Die Vorarbeiten sind im vollen Gange. Die Messeämter haben eine Zusammenstellung jener Fragen eingesendet, die sie auf der Konferenz behandeln möchten. Das Reichenberger Messeamt hat diese Anregung aufgegriffen und einen detaillierten Bericht ausgearbeitet. Während des 11. Deutschen Esperantokongresses in Breslau (Pfungsten) fand eine Besprechung der Vertreter der Messen von Deutschland, Tschechoslowakei und Österreich statt. Hierbei wurde der Reichenberger Bericht einstimmig als besonders geeignete Grundlage für die weiteren Verhandlungen erklärt und wurde gleich vervielfältigt und den einzelnen Messeleitungen zur Verfügung gestellt. Im August werden die Vertreter der einzelnen Messen zu gemeinsamer Beratung in Helsingfors zusammen treten, bei welcher Esperanto die offizielle und einzige Verhandlungssprache sein wird.

## Tanzschule v. J. Salzmänn, Orgelmusiker 54.

**Neuer Tanz-Kursus.**  
Für Anfänger und für Personen, die sich zum 2. Ausfuss angeheben haben. Unterricht von 1-4 Uhr nachmittags und von 7-10 Uhr abends.  
Einzel- und Gruppenunterricht täglich nach Vereinbarung.  
Für Schüler in Gruppen billiger.  
Jeden Sonntag von 8 Uhr nachm.: Sommerfeste.

H. B. Der Saal ist vollständig renoviert.  
E. B. Salzmänn, Orgelmusiker 54.  
E. B. Salzmänn, Orgelmusiker 54.

**Zurückgeführt**  
San. Rat Dr. Pulvermacher.  
Augenarzt.  
Platz Nowomiejski 7, Ecke Młynska 9.  
Posna. 3870.

**Hollanstat für Zahn- u. Mundkrankheiten**  
145 Patrikerer Strasse 145  
v. Zahnarzt H. Pruse  
Flombieren künstlicher Zähne.  
Pruse (aut. Taxe). 3725

## Särber

für lose Wolle und Baumwolle zum sofortigen Antritt gesucht. Die Stellung ist gut belohnt und wird auf eine erstklassige Kraft reflektiert. Offerten unter „A. B.“ an die Geschäftsstelle d. Blattes. 3980

Für ein Mannufakturwaren-Geschäft wird eine perfekte

**Verkäuferin**  
der deutschen und polnischen Sprache mächtig zum möglichen sofortigen Antritt gesucht. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes. 3917

Große englische Firma sucht per. bald in guter Lage eine

**größere Wohnung.**

welche für Wohn- und Bürozwecke benutzt werden kann. Gest. Off. unter „Büro“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 3992

## Gesucht

zum sofortigen Antritt ein junger Mann (ledig), der mit der Appretur für Baumwollwaren vertraut ist, für eine erstklassige Farberei nach Danzig. Wohnung frei. Offerten mit Gehaltsansprüchen, bitte nach Warschau an J. MEJEROVICZ, Marszałkowska 91, M. 20 zu senden. 3979

**20 eigene Brautfässer**  
verschiedener Grössen preiswert zu verkaufen.  
„Deutsche Zeitung“ Adressenstrasse 30.

**Alte Zeitungen**  
für die Redaktion dieses Blattes zu haben.  
Von 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends. 3728

## Stadtreisende

zum Verkauf erstklassiger kosmischer Artikel per sofort gesucht. Gest. Off. unter „Kosmetik“ an die Geschäftsstelle d. Bl. 3831

Es wird eine gewisshafte

**Pflegerin** 1984  
oder eine Säuglingspflegerin in einem kleinen (6 Monate alt) Kinde gesucht. Off. und Bemerkungen unter „S. K.“ an die Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben.

**Ende**  
Logis und Kost bei Rentier in der Gegend von Sienowice, Srednia oder einer nahegelegenen Straße. Bin in reifen Jahren, selbst und beiderseits in Asien, sehr tüchtig und glücklich gekannt. Gest. Off. unter „Cyrt“ an die Geschäftsstelle d. Bl. 3960



# L. Hempler :: Wagenfabrik

Bydgoszcz, Dworcowa 77

Bromberg, Bahnhofstrasse 77

fabriziert

Kutschwagen aller Art und Arbeitswagen

ferner als Spezialität:

Kutschwagenkasten — Räder — Arbeitswagenuntergestelle

3021

## Der Gauverband der Turnvereine in der Woiwodschaft Lodz

veranstaltet am Sonntag, den 3. September, sein diesjähriges

## Volkstümliches Gauturnfest

Programm:

1) Von 8<sup>1/2</sup> Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags: Einzelwettkampf auf dem Festplatz im Gartenetablissement „Stelanka“, Dabianier-Chaussee 59; 2) Mittagspause; 3) nachmittags um 1<sup>1/2</sup> Uhr: Ausmarsch der Turnvereine von der Turnhalle an der Tuszynskastrasse 19 in Chojny nach dem Festplatz; 4) nachmittags 3 Uhr: Beginn des Schauturnens; 5) um 6 Uhr: Preisverteilung; 6) um 8 Uhr: Tanz in der Turnhalle; 7) im Garten und in der Turnhalle: Konzert der Kapelle der Witzewer Baumwollmanufaktur unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Chojnacki; 8) auf dem Festplatz verschiedene Unterhaltung für alt und jung, wie: Kahnsfahrt, Schnukeln, Scheibschießen etc. Reichhaltiges Bufett. — — — — — Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Milchseparatoren Fabr. Krupp, Essen

Kultivatoren 5-, 7-, 9- und 11-zinkig

Pflüge 1- und 2-scharig

Häcksel- und Reinigungsmaschinen

Kartoffeldämpfer u. Rübenschnitzer

hat in reicher Auswahl noch preiswert zu verkaufen

Union Großhandlung, landw. Maschinen, Danzig,

Bastion Rügen Halle XII, Tel. 3160.

**ACHTUNG!** Billiger als überall, da in einer Privatwohnung

**ämtliche Pelzwaren**

auch Fokt-Karakumantel erhältlich, Petrikauer Str. 10

(im Hofe) **Susmanek und Dawidowicz**

Reparaturen-Akademie! 3433 Reelle Bedienung.

**1000 Frank monatlich**

können Damen u. Herren jeden Standes durch leichte Mitarbeit bei holländ. Firma verdienen. Verlangen Sie Muster u. Broschüren gegen Einsendung von Mk. 300 in Noten von E. Bock, Wien, VI, Gumpendorferstrasse Nr. 103/14.

## Neue Anzeigen- u. Bezugspreise

ab 1. September 1922.

der

„Lodzer Freien Presse“ G. m. b. H.

Infolge erneuter plötzlicher Preissteigerung sämtlicher Artikel, insbesondere aber des Papiers, der Arbeitslöhne, der Druckmaterialien und der Steuerbelastung, sehen wir uns veranlaßt, für unsere Zeitung folgende neue Bedingungen festzusetzen:

Die Einzelnummer kostet im Straßenverkauf:

an den Wochentagen . . . . . Mark 80.—  
„ Sonntagen . . . . . „ 100.—

### Abonnements:

Ohne Zustellung in der Stadt . . . . . monatlich „ 1700.—  
Mit Zustellung in Stadt u. Land pro Woche Mark 500.— „ 2000.—  
Im Auslande . . . . . monatlich 250.— dt. Mk. oder 3.600 Pl. Mark

### Anzeigen-Tarif:

Die 7gespaltene Nonpareillezeile kostet im Inseratenteil . . . . . Mk. 150.—  
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 600.—  
Im lokalen Teile für die Korpuschriftzeile . . . . . „ 750.—  
Eine 1/2 (ganze) Seite . . . . . „ 165.000.—  
„ 1/3 „ „ „ „ „ 90.000.—  
„ 1/4 „ „ „ „ „ 57.000.—  
„ 1/5 „ „ „ „ „ 45.000.—  
„ 1/6 „ „ „ „ „ 24.000.—

Für das Ausland 50 Prozent Zuschlag.

Bei Wiederholungen von Inseraten desselben Inhalts beträgt der Rabatt:

bei 3-maliger Wiederholung 10 %  
„ 6 „ „ 20 %  
„ 10 „ „ 30 %

Sämtliche Beträge sind im voraus auf unser Postcheckkonto Nr. 60.689, „Lodzer Freie Presse“ oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank, Lodz, einzuzahlen.

Unser Konto in Danzig: Danziger Privat-Altien-Bank, Banggasse 32-34, Deutschland: Deutsche Privatbank, G. m. b. H., Berlin W 35, Am Karlsbad, 29.

Die Verlags-Gesellschaft „Lodzer Freie Presse“ G. m. b. H.



## Das Schuhwarenlager

von

**J. Windmann**

empfiehlt eine große Auswahl von dauerhaften, nach der neuesten Fassung in eigenen Werkstätten hergestellten Schuhen.

Reiches Sortiment von Knaben- und Mädchen-Schuhen.

Kleinvverkauf.

Telephon 12-23. Petrikauer Strasse 35. Telephon 12-23.  
Während der Mittagszeit von 1-3 Uhr geschlossen.

### Nachhilfeunterricht

in allen Schulfächern: Deutsch, Latein, Griechisch, Engl., Mathem. usw. billigt und schnelle so fernb. erteilt. G. St. 1, wissenschaftlicher Lehrer, Petrikauer Str. 42 (Freie Presse). Derselbe hat in möbliertes Zimmer, auch Einwohnern bei Eltern des Schülers ohne eigenes Zimmer. 3827

### Kürschner-Atelier

**H. WASSERMAN**, Petrikauer Str. 42 führt sämtliche Pelzarbeiten für Damen u. Herren zu Konkurrenzpreisen aus. Reelle Bedienung! 3559

### Kaufe:

zahlh. 30%, teurer: Brillant., Gold, verschiedenen Schmuck, alte Zähne, Konstantiner Nr. 7, Wiltch, Rechte Offiz. Stadl. 3503

### Zahle

den Höchstpreis für Brillanten, Gold, Silber, Uhren und Perlen **L. Grünbaum**, Petrikauer Strasse Nr. 38. Die Firma existiert vom Jahre 1898

### Kaufe:

Wäbel, Leppische Nähmaschinen, Pelze, Anzüge, Plüschdecken und Hausgeräte **A. Weizmann**, Dzielna 19, im Laden. 3614

### Maschinen aller Art

komplette maschinentechnische Anlagen

für

Brennereien, Zuckerfabriken,

Mühlen und Sägewerke,

Maschinen für Flachsauflbereitung

Lokomotiven-feldbahn-Lokomotiven

Spezialität:

Werkzeugmaschinen u. Werkzeuge

für

Metall und Holzbearbeitung.

Beratung durch Spezialingenieure

**„Technik“**

Gesellschaft für Handel u. Industrie

M B H

Warschau

Brackstr. 17

Danzig

IV Damm 7

Berlin SW 11

Großbeerenstr. 7.

### Spargelder

verleihen wir

bei täglicher Rückzahlung mit 60%

6-möndtl. „ 100%

1/2-jähr. „ 120%

Deutsche Genossenschaftsbank in Polen

Lodz, Alje Rożniak 45/47.

3095







ganbawede 40 Millionen Goldrubel in's Ausland gesandt habe. Sannjem wird der unklaren Verwendung von 30 Millionen Goldrubeln für Agitationszwecke in Indien angeklagt.

In der Zeit von 1918 bis 1920 haben die Polsschiffen 2 Milliarden 250 Millionen Goldrubel für Propaganda verausgabt. 70 Prozent dieser Summe hat Kabele, der nun in Ungnade gefallen ist und zurücktreten mußte, in den Händen des Westens ausgegeben.

Ermäßigung der deutschen Verbindlichkeiten durch die Reparationskommission.

Paris, 30. August (A. W.). Die Mitglieder der Reparationskommission haben ihre Meinungen in Übereinstimmung gebracht. Die endgültigen Beratungen werden im Herbst d. J. stattfinden. Gegenwärtig wurde eine bedeutende Ermäßigung der unter der Serie C zusammengefaßten deutschen Verbindlichkeiten festgesetzt.

#### Generalfreik in Frankreich.

Paris, 30. August (A. W.). Die linken Syndikalistischen haben in ganz Frankreich einen 24stündigen Generalfreik proklamiert, um die Streikenden in Havre zu unterstützen. Die Generalkonföderation der Arbeit fordert ihre Mitglieder auf nicht zu streiken, sondern einen Tagesverdienst für die Streikenden in Havre zu bestimmen. In Paris haben nur die Chauffeurs, Bau- und Metallarbeiter zu streiken beschlossen.

#### Kirchliche Nachricht.

Christliche Gemeinschaft. Heute, 7½ Uhr abends wird in der Christlichen Gemeinschaft, Allee No

27 (Eingang nach Walekan 74) der Vorlesende des „Walekan Kreises“ von Pommerellen, Herr Pastor Walekan aus Walekan, predigen. Jeder kann hierher kommen.

G. Walekan, Walekan.

#### Polnische Börse.

Warschau, 30. August

Millionówka 1675-1755  
4½proz. Pfänder d. Bodenkreditges. 49-49½  
5proz. Obl. d. Stadt Warschau 242.50

#### Valuten:

Dollars 8375-8350-8325  
Deutsche Mark 7.55-8-7.50

#### Scheine:

Belgien	610-600
Berlin	7.20-7.75-7.30
Danzig	7.20-7.65-7.20
London	87200-86700-37010
New-York	8935
Paris	650-645-644
Prag	275-268
Schweden	1615
Wien	12-11½-12
Italien	370

#### Aktionen:

Warsch. Diskontobank	4500-4600
Warsch. Handelsbank	6150
Kreditbank	3600-3600
Lodz. Kaufmannsbank	1175
Westbank	3200-3300
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	80000
Holz-Industrie	1700-1625-1650
Kohlengewerkschaft	12400-12300-12350
Lilpen	5800-5750
Modrzew	7700
Ostrowitzer Werke	11400-10700
Budski	8850-8700
Sierakowice	66-5000-6325
Polak	7025
Bertowski	1675-1600
Sebr. Jablonsky	2950-2000
Schiffahrtsgesellschaft	1900-1875
Naphta	2000-1675

#### Baumwolle.

Bremen, 28. August. — Baumwolle 1035.

Liverpool, 28. August. Baumwolle: August 1293, September 1275, November 1248, Dezember 1243, Februar 1238 — 1234, April 1226, Juni 1215, Juli 1209

New-York, 28. August. — Loco 22.45, September 22.18, Oktober 22.28, November 22.22, Dezember 22.38. Zufuhr 10 000 Ballen.

#### Bund der Deutschen Polens.

Ramenhof Str. 17.

Der Hauptvorstand des B. D. D. P. lenkt die Aufmerksamkeit der Bundesmitglieder auf die Notiz des Lodzer Zentralwahlkomitees. Es ist sehr erwünscht, das wir Deutschen uns zur Kontrolle der Wahlaktion zahlreich einfinden!

#### Deutsches Volksfest im Bielsker Industriegebiet.

Der deutsche Schulverein zu Polnisch-Schlesien, Ortsgruppe Bielsk-Biala, hat sich an den Bund der Deutschen Polens, Lodz, mit einer Einladung gewandt, welche von großem Interesse für deutsche Kaufleute und Industrielle von Lodz und Umgebung ist.

Die Deutschen der Bielsker Sprachinsel beabsichtigen, um diese Zusammengehörigkeit zum lebendigen Bewusstsein zu bringen und neuen Mut und neue Kraft zu gemeinsamer völkischer Arbeit

zu schöpfen, ein Heimatsfest zu veranstalten zu dem die Deutschen aus allen Teilen Polens eingeladen werden. Dieses Fest soll eine Manifestation deutschen Geistes, deutscher Kraft und deutscher Einigkeit sein.

Ohne heute auf Einzelheiten eingehen zu können, teilen wir mit, daß am Sonnabend, den 16. September, ein Begrüßungsabend stattfindet; Sonntag, den 17. September, vormittags, finden Beratungen statt, an die sich nachmittags ein Fest mit Festzug, Garten- und Saalfest anschließt.

Eine Anzahl von Fabrikanten aus Lodz und Zgierz, welche sich für den Stand der Textilindustrie Schlesiens interessieren, haben sich schon in der Geschäftsstelle des B. D. D. P. angemeldet und wollen den Ausflug gemeinsam machen. Wir fordern nicht nur die Mitglieder unseres Bundes, sondern auch andere Deutsche Kongresspolens auf, sich dieser Gruppe anzuschließen, wenn ihnen dies ihre Zeit und ihre Mittel nur irgendwie zu tun erlauben.

Es ist im höchsten Grade erwünscht, daß die Deutschen Kongresspolens, besonders die Lehrerschaft, engere Bande persönlicher Freundschaft mit unseren Stammesbrüdern und zugleich Mitbürgern im autonomen Polnisch-Schlesien bei dieser Gelegenheit anknüpfen. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle des B. D. D. P., Lodz, (Rozwodowska) Zamenhofstraße 17, oder auch direkt an Herrn Robert Kreis, Papierhandlung, Bielsk, Koflengasse, bis zum 4. September zu richten, damit von den Wirten die nötigen Quartiere für die Gäste besorgt werden können.

Hauptgeschäftsführung: Adolf Kargel.

Verantwortlich für Politik, Lokales und den Abdruck unpolitischer Texten: Adolf Kargel; für Anzeigen: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Lodzer Freie Presse“ m. b. H. Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

Heute Premiere!

Heute Premiere!

## „Das Dorf der kuppfernen Leute“

Amerikanisches Film-Kunstwerk in 6 Akten.

Die 2. Serie des großen Filmdramas

„Die Geheimnisse der Dschungeln“

Die größten Attraktionen!

Höchst sehenswert!

## Grand-Ringo

Heute und folgende Tage.

## „Das Leben fürs Leben“

Zirkusdrama in 6 Akten. In der Hauptrolle die in Lodz bekannte Tänzerin Olga Desmond.

1) Auftritt im Zirkus. 2) Der Herunterfall vom Pferde. 3) Erinnerungen der Vergangenheit. 4) Unschuldigt verurteilt. 5) Unglücksfall. 6) Die Beglückten. Reiche Ausstellung! Anfang der Vorstellungen um 5 Uhr nachmittags, der letzten um 9.30 abends. Prächtiges Spiel!

#### Evang.-luth. Jünglingsverein der St. Trinitatis-Gemeinde

zu Lodz.

Am Sonntag, den 3. September, veranstaltet unser Verein im Garten des Herrn Gottlieb Lange, Zabieniec, Zufuhr mit der Alexandrower elektr. Fernbahn, Haltestelle Zubardz, in 5 Minuten, ein

## Großes Garten-Fest

unter Beteiligung befreundeter Vereine, zu dem alle Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen werden.

Der Festauschuss.

N. B. Im Programm sind vorgesehen: Gesang, Konzert des eigenen Orchesters, Vortragsführung, Sternschießen, Flavorschießen, Pfandloserei, Zugpost, Rinderfestigung usw. Reichhaltiges Buffet. Zugängliche Preise. Beginn um 1 Uhr nachmittags.

#### Kirchen-Gesang-Verein „Cantate“

Freitag, den 3. September im Pölele Altkirch. 129, im 1. Termin um 2 Uhr, im 2. Termin um 8 Uhr nachm. findet die außerordentliche

#### General-Versammlung

statt, wozu alle aktiven und passiven Mitglieder höflich eingeladen werden, um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bildet die Verwaltung.

N. B. Alle ausgehenden Formulare müssen bis Mittwoch, den 6. September um 8 Uhr abends eingereicht werden. Mitglieder welche ihre Formulare bis zu oben festgesetztem Termin nicht eingereicht haben, werden als ausgetreten betrachtet. Die Geschäftsführungskommission.

Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein.

#### In die Gröbel-Schule

K. Weigelt, Nawrot-Straße 12, werden 4 bis 7-jährige Knaben und Mädchen aufgenommen

Kurse für Fröblierinnen.

Das Stottern, Stammaeln u. Hisseln der Kinder wird ergründet. — Privatunterricht wird erteilt. 4001

## Ein Laden

mit angrenzender Wohnung (eventuell auch Wohnung allein) in bester Straße mit Lamanischluß a. gegeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 4004

#### Zurückgekehrt vom Auslande

werden sämtliche Bekleidungen, Umarbeitungen sowie Neuarbeiten von Frauen wie früher aus polnische ausgeführt. Petrikauer Straße 105, 2te Etage, Front. 3978

Hochachtungsvoll

Juwelier ALEX WANGE.

12 mechanische

## Webstühle,

36" Blattbreite, mit 4schüßigen Hebekasten, Schaufelmaschine und automatischer Kettenbaum-bremse sind preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3998

#### Wollant,

schwarz, mit gerarfarbiger Verzierung und ein Taran-das auf alle Räder passend (Spinne), gebraucht und im guten Zustande zu verkaufen. Aufseherwartung a. rad. Post Komnice, Gem. Noworodomsk. 4005

## Wohnhaus,

an einer verkehrsreichen Straße, fast an der Haltestelle, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 4006

## Eisendreher

und ein Sechling können sich sofort melden. A. Preis, Buchholtz, 12. 4006



#### M. S. D. „Concordia“, Lodz.

Zu dem am Sonntag, den 3. September d. J. im 3. Zuge der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr, Siemkiewicza 54, stattfindenden

## Sternschießen

werden die Herren Mitglieder nebst w. Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst eingeladen. Große Überraschungen.

Für Damen und Kinder.

Beginn am 2 Uhr nachm. bei jeder Witterung.

Der Vorstand.

## Ein Gärtner oder Waldheger

mit Gartenarbeit vertraut (m. kleiner Familie) wird für ein Bestium (30 Minuten von Lodz) per sofort gesucht. William Grosman, Petrikauer Str. 56. 4003

#### Leçons de français

théorie, pratique. Piotrkowska 86, m. 7.

#### Junger Mann

der Landessprachen vollkommen mächtig, Absolvent eines Gymnasiums sucht Anstellung im Büro. Off. Zuschriften unter „E. St. 19“ an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. 3997

#### Junger Mann

etwa 25 Jahre alt, der im Auslande abwechselnd Stellung als Inzassent, Registrator und Hilfsbuchhalter inne hatte, wünscht seine jetzige Stellung zu verändern. Off. Offerten unter „Registrator“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. 3938

#### Strickhandschuh-Näherinnen

Können Hausarbeit erhalten bei D. Karoff, sw. Anny 21. 3999

#### Tüchtiger Schmied

zum sofortigen Eintritt gesucht. Dorleib werden auch 3981

#### Hand-Webstühle

84 Cms. breit zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 135.

#### Gräuleins,

welche die Handarbeit in weiß und bunten erlernen wollen, können sich melden bei Frau G. Sommer, Altkirch-Straße 137, Bohn. 53. 3996

#### Landgrundstück

in der Provinz Posen, Haus mit Garten u. etwas Acker, sofort zu verkaufen. Off. unter „L. 43“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. 3997

#### Zgubiono

roazjki pasport okupacyjny, na imie Antona Selbit (Zalipske), ulica Walekansta Nr. 164. 4012

#### Zgubiono pasport, legitymacje strażacka i świadectwo urodzenia na imię Edmund Becker, zamieszkał Zabieniec. 4002

#### Dr. S. Kantor

Spezialarzt 3534

Im Jahr 1. monatlich Auszahlung Petrikauer Straße 124 (bei der Gasse des Walekan) Behandlung in. Blutentzug. Quarantäne (Krankensaal) 4002

#### Dr. G. Krausch

zurückgekehrt

Petrikauer 86. 4002

#### Dr. med. Brann

Spezialarzt für

Sant, venerische und

Gonorrhoeen, Hautkrankheiten.

Poludniowastr. 23.

empfangt von 10-1 u. 5-8.

Damen von 4-5. 3935

und